

Langenau – Rheuma-Symposion

Um Rheuma ging es auch beim 1. Rheuma-Symposium unter dem Motto „Rheuma auf dem Lande“. Es fand am 31. Oktober 2018 im Gesundheitszentrum Langenau statt. Rund 90 niedergelassenen Haus-, Augen-, Hautärzte und Orthopäden folgten der Einladung.

Das Rheuma Symposium bot ihnen die Chance, mit national und international renommierten Rheumaexperten wie Prof. Dr. med. Hendrik Schulze-Koops aus München, dem Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie, Prof. Dr. med. Hanns-Martin Lorenz aus Heidelberg oder Prof. Dr. med. Markus Gaubitz aus Münster ins Gespräch zu kommen. Die niedergelassenen Ärzte konnten sich in den Vorträgen über einzelne Krankheitsbilder



1. Rheuma-Symposium im Gesundheitszentrum Langenau.

wie die rheumatoide Arthritis, Gicht oder Morbus Bechterew informieren, erfuhren in Workshops, wie man Rheuma erkennt oder welche Rolle die Psychosomatik spielt. Bei Vorträgen über aktuelle Behandlungsmethoden erfuhren sie, dass heute insbesondere mit den Biologika oder weiteren zielgerichteten immunmodulierenden Therapien viel erreicht werden kann. Auch für die Zeit bis zu einem Facharzttermin erhielten

die Ärzte Tipps. So könnten sie bereits z. B. in ihrer Hausarztpraxis mit einer Frühbehandlung starten. Das Interesse der anwesenden Ärzte an solchen konkreten Behandlungsempfehlungen war ausgesprochen groß. Viele nutzen die Möglichkeit, auch ganz konkrete Fragestellungen aus ihrer Praxis daraufhin prüfen zu lassen, ob sie noch mit den aktuellen Empfehlungen und Leitlinien übereinstimmen.

Langenau – Neuer Bettenaufzug

Im Oktober und November wurde im Alb-Donau Klinikum ein neuer Bettenaufzug eingebaut. Der alte hatte in der Vergangenheit mehrfach zu Störungen geführt. Nach technischen Untersuchungen war klar, dass nur ein Austausch des in die Jahre gekommenen Aufzugs eine Lösung darstellt. Der Umbau wurde während des laufenden Betriebs durchgeführt.



Blick in den Aufzugsschacht

Pflegeheime

Herausforderungen durch die demografische Entwicklung

Die Zukunft der Pflege steht derzeit stark im Fokus des allgemeinen Interesses. Mit Blick auf die sich bereits deutlich abzeichnenden demografischen Veränderungen zeigt sich: Die Nachfrage nach Pflegeleistungen wird in den kommenden Jahren und Jahrzehnten spürbar zunehmen, während auf der anderen Seite durch den Fachkräftemangel zahlreiche Pflegekräfte in Deutschland fehlen werden. Die Ausbildung neuer Pflegefachkräfte und gute Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter

im Unternehmen sind deshalb zentrale Herausforderungen.

Der Fachkräftemangel wird dazu vermutlich noch mehr Frauen in Beschäftigung bringen, die dann wiederum für die Pflege in der eigenen Familie ausfallen. Unter diesem Gesichtspunkt ist die wohnortnahe Pflege älterer und pflegebedürftiger Menschen weiterhin eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe. Die Seniorenzentren Blaustein, Dietenheim, Ehingen, Erbach, Laichingen, Schelklingen und Wiblingen sowie die Ta-

Seniorenzentrum Blaustein

gespflegeeinrichtungen in Blaustein, Dietenheim, Erbach, Laichingen und Schelklingen erfahren in der Bevölkerung eine hervorragende Akzeptanz.

Durch die Pflegegrade und die ausgebauten Leistungen im Bereich der ambulanten Pflege steigt unter anderem die Nachfrage nach Tagespflegeplätzen. Sie stellen ein wichtiges Entlastungsangebot für die pflegenden Angehörigen dar.

Die hohe Akzeptanz der stationären Einrichtungen der Pflegeheim GmbH liegt auch an dem durchgängig praktizierten Hausgemeinschaftskonzept, bei dem tagesstrukturierende Tätigkeiten u. a. im Haushalt oder im Garten eine wichtige Rolle spielen. Die sieben Seniorenzentren sind jeweils mit einer großzügigen Wohnküche sowie einem gemütlich eingerichteten Wohn- und Essbereich ausgestattet.

In der Betreuung setzen die Seniorenzentren auf einen Mix aus regelmäßigen Angeboten, wie Handarbeitszirkel, den Männerstammtisch oder das Nachtcafé, Ausflüge in die nahe und weitere Umgebung, saisonale Feste und immer wieder neue Angebote für die Bewohnerinnen und Bewohner. Mit einem umfangreichen und abwechslungsreichen Veranstaltungskalender setzt dabei jedes der Seniorenzentren eigene Akzente, die alle das Ziel haben, den Bewohnerinnen und Bewohnern so viel Alltag und abwechslungsreiche Angebote wie möglich und damit eine hohe Lebensqualität zu bieten.

Das Seniorenzentrum Blaustein wurde im Sommer 2006 eröffnet. Es verfügt über 84 Dauer- und Kurzzeitpflegeplätze. Die Bewohnerinnen und Bewohner leben in sechs Wohnbereichen für jeweils 12 bis 17 Personen. In der im Erdgeschoss des Gebäudes angesiedelten Tagespflegeeinrichtung können bis zu 12 Gäste betreut werden. Im Obergeschoss des Gebäudes befinden sich 21 betreute Seniorenwohnungen.



Seniorenzentrum Dietenheim

Das Seniorenzentrum Dietenheim wurde im Oktober 2007 eröffnet. Die Einrichtung hat 62 Dauer- und zwei Kurzzeitpflegeplätze und ist räumlich aufgegliedert in vier überschaubare Wohnbereiche mit 12 bzw. 20 Bewohnerinnen und Bewohnern. Die sehr zentrale Lage in der Stadt-

mitte von Dietenheim passt hervorragend zum Konzept eines offenen Hauses. Im Erdgeschoss des Gebäudes gibt es eine gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz Illerrieden betriebene Tagespflegeeinrichtung für zehn Gäste.



Seniorenzentrum Ehingen

Das Seniorenzentrum Ehingen wurde im Sommer 2010 in unmittelbarer Nachbarschaft und direkte Anbindung zum Gesundheitszentrum Ehingen eröffnet. Es umfasst 77 Dauer- und drei Kurzzeitpflegeplätze in fünf Wohnbereichen bzw. Hausgemeinschaften mit 12, 18 und 20 Bewohnerinnen und Bewohnern.



Seniorenzentrum Wiblingen

Das Seniorenzentrum Wiblingen wurde im Oktober 2017 eröffnet. In der ersten Einrichtung der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis außerhalb des Kreisgebiets gibt es 90 Pflegeplätze, die sich auf sechs

Wohngruppen mit jeweils 15 Einzelzimmern verteilen. Neben der Dauerpflege bietet das Seniorenzentrum auch eingestreute Kurzzeitpflege und Wohnungen im Obergeschoss an.



Seniorenzentrum Erbach

Das Seniorenzentrum Erbach wurde im Jahr 2005 als erstes nach dem Hausgemeinschaftskonzept betriebenes Haus in der gesamten Region eröffnet. Die 72 Dauer- und drei Kurzzeitpflegeplätze verteilen sich hier auf fünf Wohngruppen für jeweils 11, 12 bzw. 21 Bewohnerinnen und Bewohner. In einem separaten Gebäudeteil gibt es eine gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde St. Martinus betriebene Tagespflegeeinrichtung für inzwischen 17 Gäste.



Seniorenzentrum Schelklingen

Der Neubau in Schelklingen wurde 2008 in Betrieb genommen und hat Ende April seinen 10. Geburtstag gefeiert. In vier Wohngruppen bietet das Seniorenzentrum 64 Dauer- und zwei Kurzzeitpflegeplätze. In der im dritten Obergeschoss des Gebäudes angesiedelten Tagespflegeeinrichtung, die gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde St. Martinus betrieben wird, können inzwischen bis zu 14 Gäste betreut werden.



Seniorenzentrum Laichingen

Im Seniorenzentrum Laichingen finden in vier Wohngruppen 86 pflegebedürftige Menschen ein neues Zuhause. Neben der Dauerpflege bietet das Seniorenzentrum Laichingen auch acht eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Im dritten Obergeschoss des Zentrums für Medizin, Pflege und Soziales gibt es eine Tagespflegeeinrichtung für 12 Gäste.

